

Schotten gegen Unabhängigkeit

Erleichterung an den Finanzmärkten

19.9.2014



Nach der Mehrheitsentscheidung gegen eine Abspaltung Schottlands von Grossbritannien herrscht an den Finanzmärkten Erleichterung. (Bild: Stephan Görlich/imago)

London Grossbritannien ist nicht mit der Unabhängigkeit Schottlands aufgewacht. Der schottische Chefminister Alexander Salmond hat bereits die Niederlage eingeräumt. An den Finanzmärkten führte die Ablehnung einer Sezession durch die schottische Ablehnung zu einer Stärkung des Pfunds. Bereits am Donnerstagabend setzten Spekulationen ein, dass die «Nein»-Seite gewinnen würde. Die britische Währung stieg gegenüber dem Dollar ab dem Schliessen der Abstimmungslokale von \$ 1.63 auf \$ 1.65. Gegenüber dem Euro erreichte das Pfund den höchsten Wert seit Mitte 2012. Es wird erwartet, dass die Londoner Börse mit einem Plus starten wird.

In den vergangenen Tagen, als Umfragen auf eine Stärkung der Befürworter einer Unabhängigkeit hindeuteten, war es zu Abschlagen für das Pfund, britische Staatsanleihen und Aktien gekommen. Vor allem hatte die Unsicherheit über mögliche Auswirkungen einer Auflösung der Union die Märkte belastet. Diese Unsicherheit ist nun vorüber. Damit ist auch ein Faktor vom Tisch, der eine mögliche Zinserhöhung durch die Bank of England verzögern hätte können.